

## VII. Rhein nebst Maas und Schelde.

## §. 1. Eintheilung des Stromlaufs. Gefäll und Beschiebung.

Der Rhein ist ein deutscher Strom. Sein Gebiet umfaßt den Westen Deutschlands, und streckt sich in etwas nordwestl. Richtung von den Alpen zur Nordsee hinab. Die grade Entfernung vom Ursprung bis aus Meer beträgt gegen 100 Meilen, die Länge seines Laufs wird auf 180 M. berechnet. Man kann ihn abtheilen in Hoch-, Ober-, Mittel- und Niederrhein.

a. Hochrhein, vom Ursprung bis Basel, und zwar nicht weiter, weil er dort das Bergland der Alpen und des Jura verläßt. Aus welchen Bächen im Hohen Rhätien (Graubünden) sich der Strom bildet, welche Richtungen er auf dem 18 Meilen langen Laufe bis zum Bodensee und nach seinem Austritt aus diesem See noch 28 M. weiter westwärts nimmt, ist im Kap. über die Alpen §. 8 beschrieben. Hier fügen wir noch hinzu, daß er bei Schaffhausen bereits eine Breite von 340' hat; seine Wasserfülle nimmt aber durch die Nar, die unweit Buzzach einmündet, fast um das Doppelte zu, so daß er bei Basel, obwohl in engen Ufern, 730' breit ist. — b. Oberrhein, 58 M. bis in die Nähe von Mainz. Städte daran: Breisach, Strasburg, Speier, Mannheim, Worms und Oppenheim. Auf der ganzen Strecke tritt nur Anfangs nördlich von Breisach ein vom Schwarzwald getrennter Berg, der Kaiserstuhl, rechts her an den Rhein; und ebenso fällt am Ende bei Oppenheim und Mainz ein Hügelland dicht ans linke Ufer des Stromes ab. Dies abgerechnet, fließt der Oberrhein in sehr breiter Thalung, wo die Gebirge mehrere Stunden weit absehen. Ufer sind niedrig, Windungen häufig, und die Zahl der Werder oder Inseln im Flusse sehr groß. Unter den Nebenflüssen ist der Neckar, bei Mannheim mündend, der beträchtlichste. — c. Mittelrhein, 24 M. von oberhalb Mainz bis Bonn. Städte daran: Mainz, Bingen, Bacharach, St. Goar, Coblenz, Neuwied, Andernach, Bonn. Nur von Mainz bis Bingen ändert der Strom seine Richtung und zwar westlich, hernach nimmt er wieder nördl. Lauf, und fortwährend zwischen Uferbergen. Bei Bingen treten rechts her die Berge des Taunus und links die des Hundsrücken dicht an den Strom, und engen ihn auf dem ganzen Wege bis Coblenz so stark ein, daß er in einer fortwährenden Gebirgsschlucht sich durchzudrängen scheint, und schmal genug ist, so daß man hinüber rufen und Antwort hören kann, was auf der Strecke zwischen Bingen und Mainz nicht angeht, wo er 1400, ja 2000 Fuß breit ist. Eine Stelle bei Bingen, wo Klippen im Rheinbette ein rauschendes Gestrudel verursachen, heißt das Bingerloch. Zwischen Bacharach und Kaub ist an der Seite eine Klippengruppe, wildes Gefährt genannt, und bei St. Goar ein Felsendamm, die Bank; man kann sie leicht umschiffen. Nördlich von Coblenz gehören rechts die Uferberge zum ferner liegenden Westerwalde; zuletzt aber, wenn der Strom sich Bonn nähert, steigt dicht am Ufer das materische Siebengebirg auf, während links auch die Höhen, die zum Eis-